



Kantonsschule Wil, 16.Februar 2013

Decennium Kantonsschule Wil

Sehr geehrte Frau Nationalrätin

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin

Werte Damen und Herren Kantons-, Stadt- und Erziehungsräte

Geschätzte Rektorin Doris Dietler Schuppli

Sehr geehrte Lehrpersonen und Angehörige der Kantonsschule Wil

Liebe Gäste

1

Ein Jubiläum ist stets ein Grund zum Feiern, denn es bedeutet: Wir haben gemeinsam mit unseren Vorgängern etwas geschaffen, das Bestand hat. Als Vorsteher des Bildungsdepartementes und Präsident des Erziehungsrates ist es mir eine Ehre, diesen Festakt mit Ihnen begehen und das Wort an Sie richten zu dürfen. In diesem Sinne gratuliere ich im Namen der Regierung und des Erziehungsrates des Kantons St.Gallen zum Jubiläum.

Die Kantonsschule Wil hat sich in den 10 Jahren im regionalen Bildungsangebot etabliert und trägt massgeblich zur Standortattraktivität, nicht nur der Stadt Wil, sondern eben der gesamten Region bei.



Dies freut mich als "Neu-Wiler" natürlich besonders: Durch die Fusion der Gemeinden Wil und Bronschhofen dieses Jahres hat Bronschhofen sozusagen eine Kantonsschule erhalten und Wil im Gegenzug einen Regierungsrat. So gesehen ist dies heute für mich ein Heimspiel. Durch ihre Lage ist die Kantonsschule nicht nur für Schüler des Fürstenlandes und einen Teil des Toggenburgs, sondern auch für solche des Hinterthurgaus optimal. Dass die Schule durch die beiden Kantone St.Gallen und Thurgau getragen wird, ist ein beeindruckendes Beispiel für eine kantonsübergreifende Bildungspolitik. An dieser Stelle möchte ich die Gäste aus dem Kanton Thurgau speziell willkommen heissen. Es ist schön, dass die Zusammenarbeit zwischen unseren Kantonen so gut funktioniert. Aufgrund der Abschaffung der Aufsichtskommissionen im Kanton St.Gallen ist kürzlich ein Nachtrag zur Vereinbarung über die Beteiligung des Kantons Thurgau an der Kantonsschule Wil unterzeichnet und eine interkantonale Begleitkommission (IBKW) eingesetzt worden. Ich bin zuversichtlich, dass sich diese Art der Zusammenarbeit bewähren wird. Mit dieser interkantonalen "Verheiratung" hat man etwas Gemeinsames geschaffen in Form eines schmucken Holzbaus. Zwar ist dieser vielgelobte und gepriesene Bau inzwischen etwas verwittert – zumindest die Westseite –, aber das tut nichts zur Sache. Holz ist Holz und darin lässt sich ganz gut leben. Nun ist es ja so, dass im Norddeutschen das 10-jährige Hochzeitsjubiläum die "Hölzerne Hochzeit" genannt wird, analog der Silbernen bzw. Goldenen Hochzeit, nicht schlecht und sehr passend für Wil – wie ich meine.



Der Erziehungsrat hat 2001 grünes Licht für die Aufnahme des Unterrichtsbetriebs der Kantonsschule auf Schuljahr 2002/2003 gegeben. Um die dazumal überbelegten Kantonsschulen am Burggraben in St. Gallen und in Wattwil schneller entlasten zu können, hat der Unterricht zunächst in den Räumen des Zeughauses an der Thuraustrasse stattgefunden. Schülerinnen und Schüler der beiden ersten Jahrgänge erzählen sich heute noch: "Weisst du noch im Zeughaus...". Im Schuljahr 2004/2005 ist die neue Schulanlage in Betrieb genommen worden, deren Verwirklichung einen langen politischen Weg hinter sich hatte. In den 60er-Jahren ist erstmals über den Bau einer Mittelschule gesprochen worden. Neben der Allmend, wo die Schule heute steht, sind auch andere Standorte im Gespräch gewesen. Die Nähe zum Bahnhof und die verkehrstechnischen Vorteile sowie die Tatsache, dass das Land bereits der Stadt Wil gehört hat, haben schliesslich den Ausschlag gegeben. Durch den markanten Holzbau ist das Quartier, damals umgeben von Massenwohnbauten und Industriesiedlungen, aufgewertet worden. Der komplette Neubau hat 50 Mio. Franken gekostet. Das ist etwa so viel, wie der Kanton heute für die Sanierung der Kantonsschule Sargans aufwendet. Die Zeiten ändern sich, allerdings auch zum Guten. Oder mögen Sie sich noch daran erinnern, als Gymnasiastinnen und Gymnasiasten nach Wattwil oder nach St.Gallen reisen mussten? Die Kantonsschule Wil ist aus der heutigen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Unsere Hochschulen und die Wirtschaft sind auf bestens ausgebildete Mittelschulabgän-



gerinnen und –abgänger angewiesen, wie diese Schule sie hervorbringt.

Gerne ergreife ich die Gelegenheit allen zu danken, welche sich für die Erhaltung, Entwicklung und die hohe Qualität des Bildungsangebots an der Kantonsschule Wil einsetzen oder eingesetzt haben, insbesondere Frau Rektorin Dietler Schuppli und natürlich ihrem Vorgänger Walter Akeret sowie den Lehrpersonen. Ich bin überzeugt, dass ihre Arbeit nachhaltig Früchte trägt und wir in zehn Jahren ein weiteres Jubiläum werden feiern können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein fröhliches Fest und nochmals herzliche Gratulation zum 10jährigen Jubiläum.